

# 2015

# ANTENNE SPEZIAL



In dieser Ausgabe:

- DVV-Pokalsieger 1
- Spielbericht SVG vs. VfB 2
- Spielbericht Ladies in Black vs. MTV 3
- NVV-Pressen in Halle 4
- Niedersächsin als Schiedsrichter beim Pokalfinale 4

Band 1, Ausgabe 1

März 2015

## DVV-Pokalsieger 2015

Gegen den Erstligaaufsteiger SVG Lüneburg feierte der VfB Friedrichshafen am Sonntagmittag den ersten Titel der Saison. Vor mehr als 10.000 Zuschauern holten sie beim 3:0 (25:13, 25:13, 25:18) den Pokalsieg an den Bodensee. Während der 107 Spielminuten zeigten die Häfler kaum Schwächen und ließen der SVG selten Chancen zu punkten. In allen Elementen überzeugte der VfB und feiert damit unter dem Motto „Jetzt schlägt’s 13!“ seinen dreizehnten Pokalsieg der Vereinsgeschichte.

„Die anderen Pokalsiege zählen heute nicht“, sagte ein sichtlich erleichtertes VfB-Trainer Stelian Moculescu. „Heute haben wir gewonnen und das ist das wichtigste. Ja, ich gewinne lieber als zu verlieren.“ Seiner Mannschaft zollte er großen Respekt: „Wenn du so klar führst, dann denkst du immer es läuft – aber genau darin liegt die Gefahr. Das Team hat nicht aufgehört zu spielen und deswegen auch so eindeutig heute gewonnen.“

(Teile entnommen Homepage VfB 1.3.2015)



### Aufstellung:

Gauna 7, van Garderen 12, Tischer 6, Günthör 10, Grebennikov L, Gontariu 16, Geiler 8



Die Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart liegen im Pokalfinale gegen Aachen schon auf der Verliererstraße. Doch die Wende gelingt - im Tiebreak.

Die Volleyballerinnen aus Stuttgart haben sich in diesem Pokalfinale

zum zweiten Mal nach 2011 den Titel gesichert.

Der Favorit setzte sich in einem Fünf-Satz-Krimi 3:2 (17:25, 20:25, 25:19, 25:19, 15:13) durch. Die Ladies in Black hatten die Begegnung zu Beginn dominiert, der Liga-Zweite fand nicht in die Partie.



Im Tiebreak entwickelte sich dann ein Schlagabtausch, in dem die Stuttgarterinnen am Ende die Nerven behielten.

„Wir hatten nach dem 0:2-Rückstand nichts mehr zu verlieren. Deswegen hat die Mannschaft befreit aufgespielt und am Ende doch noch gewonnen“, sagte Stuttgarts Trainer Guillermo Hernandez.

(Teile entnommen aus Sport1 1.3.2015)

### Aufstellung:

Tomazela 3, Hindriksen 2, Renkema 5, Lindow 15, Harms 8, Sandor 6

**Herausgeber:**  
NVV e.V.

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10

30169 Hannover

**Redaktion:**  
Patrik Zimmermann  
pressesprecher@nvv-online.de

Tel.: 0511/98 1 93-0

**Redaktionschluss**  
Antenne Spezial  
1/15:

Als MVP wurden beim DVV-der und starker spielerischer Leistungsblocker Max Günthör vom VfB Frauen die Mittelblockerin Nichode die Ehrung von den Volleyballmann und Andrea Berg.



Pokalfinale mit überzeugender Leistung bei den Männern Mit-Friedrichshafen und bei den le Lindow. Überreicht wurden Botschaftern Ralph Berg-

# Spielbericht: VfB Friedrichshafen vs. SVG Lüneburg



ohne Grund die Bundesliga anführt. Mit einer sehr starken Blockleistung von 7 direkten Punkten machte es der VfB den Lüneburgern schwer. Nach dem missglückten Fehlstart der SVG musste Coach Stefan Hübner handeln. Seine erste Auszeit beim Spielstand von 4:10 brachte die Friedrichshafener aber nicht aus dem Konzept. Beim Spielstand von



(MB): Auch wenn die Geschichte anders ausgeht, siegte wohl Goliat über David.

Beim Spiel VfB Friedrichshafen gegen die SVG Lüneburg beim DVV-Pokalfinale 2015 in Halle siegte klar der Favorit Friedrichshafen mit 3:0 (25:13, 25:13, 25:18).

Auch wenn sich die SVG vor dem Spiel noch optimistisch zeigte gegen den Tabellenführer der Bundesliga mithalten zu können, wurde schnell klar, wer die Favoritenrolle trug. Mit einer Angriffsquote von 60% und 14 direkten Blockpunkten in drei Sätzen wurde Friedrichshafen seiner Favori-



11:22 folgte dann der erste Wechsel bei der SVG. Der Bundesliga-topscoreur Laane ging für Bahlburg vom Feld. Doch auch dies brachte keine wirkliche Verbesserung. So beendete der VfB diesen Satz schnell mit 25:13.



tenrolle mehr als gerecht.

Schon im ersten Satz wurde deutlich, dass Friedrichshafen nicht

In Satz zwei konnte das Team um Coach Stefan Hübner anfangs gut mithalten. Doch nach einer Aufschlagserie von Baptiste Geiler bis zum 14:6 wurde auch dieser Hoffnungsschimmer erstickt. Auch ein Zuspätkerwechsel bei Lüneburg und die Einwechslung des verletzungs-geschwächten Falko Steinke brachte keine Wende in dieses Spiel.

Doch Lüneburg ergab sich nicht kampfflos. In Satz drei zeigte Lüneburg endlich seine spielerischen Qualitäten und konnte bis zum Spielstand von 18:20 mithalten. Die zahlreich mitgereisten Fans (ca. 1.500 !) standen voll hinter ihrem Team und feierten dieses lautstark an. Friedrichshafen ließ sich allerdings den Sieg nicht nehmen und gewann auch diesen Satz mit 18:25.

In der anschließenden Pressekonferenz erklärte SVG-Trainer Stefan Hübner, dass die größten Schwächen in der Annahme und dem Angriff gelegen hatten. Friedrichshafen hingegen überzeugte mit einem klaren und



strukturierten Spiel.



# STANNO

# Spielbericht: MTV Alliance Stuttgart vs. Ladies in Black Aachen



finden, scheiterte aber an der Durchschlagskraft und der kämpferischen Abwehr der Aachenerinnen. Aachen brachte zeitweilig auch das 19jährige Talent Dora Grozer ins Spiel, die mit solider Leistung glänzte.



(MB): Im Wettbewerb der Damen hieß es dann Ladies in Black Aachen gegen Alliance MTV Stuttgart.

Nach einem überaus spannenden Spiel mit vielen Höhen und Tiefen auf beiden Seiten siegte der MTV Alliance Stuttgart knapp mit 3 : 2 (17:25,20:25,25:19,25:19, 15:13)

Auch vor dieser Begegnung lag die der Favorit, mit dem MTV Alliance Stuttgart, klar auf der Hand.

Doch machten die emotionsgeladenen Aachenerinnen von Beginn an klar, warum sie im Endspiel standen. Mit hohem Aufschlagdruck, kämpferischer Abwehr und überragender Blockarbeit erspielten sich die Ladies aus Aachen verdient und klar den ersten Satz mit 25:17.



reits zu diesem Zeitpunkt ließ sich erahnen, dass die Begegnung noch ein spannendes Match werden würde.



Auch im zweiten Durchgang behielt Aachen die Oberhand in dem Final-Spiel. Stuttgart versuchte zwar zurück ins Spiel zu

Durch ihr neu erlangtes Selbstvertrauen überzeugte Stuttgart auch im Satz Nummer 4. Die Ladies in Black aus Aachen hatten dem schnellen und aggressiven Angriffsaktionen der Stuttgarterinnen nicht viel entgegen zu setzen. Die lautstarken Fans aus Stuttgart hatten zu diesem Zeitpunkt einen großen Anteil daran, dass ihr Team wie ausge-

wechselt zurück ins Spiel fand. Von der anfänglichen übermächtigen Leistung der Rheinländerinnen war nun nicht mehr viel zu sehen und die Stuttgarter Damen nutzten eindrucksvoll ihre Chance. Nun hieß es also, die Entscheidung im fünften Satz herbeizuführen.

Die über 10.000 begeisterten Zuschauern in Halle erlebten ein Drama aus Kampf und Emotionen, in dem sich streckenweise der MTV Alliance Stuttgart als klarer Sieger präsentierte mit überragenden Abwehr- und Angriffsleistungen. Leistung erspielte sich Stuttgart einen scheinbar sicheren Vorsprung. Doch die Ladies in Black Aachen egalisierten einen 6:11-Rückstand und konnten auf 13:13 ausgleichen. Mit dem Quäntchen mehr Mut zum Risiko schaffte es dann aber



doch Stuttgart, als jubelnder Pokalsieger 2015 vom Feld zu gehen.

## NVV Beim Pokalfinale live vor Ort

Am vergangenen Sonntag war auch das Ressort Presse des NVV



mit Patrik Zimmermann und Maik Böske beim DVV-Pokalfinale vertreten.

Als Vertreter des Ressort Presse hatten beide eine Akkreditierung für den Pressebereich erhalten.

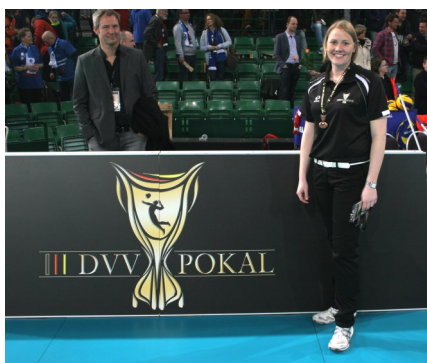
Schon bei der Ankunft bot sich den NVV-Vertretern ein imposantes Kulissen-Bild. Das Gerry-Weber Stadion war mit 10500 verkauften Karten ausverkauft. Man fühlte sich fast wie bei einem Bundesliga-Fußball-Spieltags mit so vielen extra

angereisten Fans, die mit Trommeln, Klatschpappen und sogar mit einer eigenen Blaskapelle anreisen. Das Interesse am Pokalfinale war noch nie so groß gewesen, wie bei der diesjährigen 10. Auflage im westfälischen Halle. Beim Betreten der Arena wurde die beeindruckende Dimension dieser Veranstaltung erst richtig deutlich. Die Menschen strömten ins Stadion, um ihre Teams zu unterstützen oder um einfach nur hochklassigen Volleyball zu genießen. Dieser Anspruch sollte belohnt werden, denn in beiden Spielen gab es Volleyball "vom Feinsten" zu sehen. Das freute vor allem die zahlreichen Zuschauer, die es fast nie auf den Sitzen hielt. Die Kulisse, kombiniert mit der tollen, lautstarken aber fairen Unterstützung, schaffte eine atemberaubende Atmosphäre, die man nur selten im Volleyball live erleben kann.

Zwar zog sich die anschließende Siegerehrung ein wenig in die Länge, aber der stimmungsgeladene Anblick der überschwänglich feiernden Pokalsieger entschädigte die ausharrenden Besucher für die Wartezeit. Musikalische Untermalung gab es zudem durch die mitgereiste Blaskapelle aus Friedrichshafen, die diesem Event einen zusätzlich fröhlich amüsanten Stempel aufdrückte. Patrik und Maik würden dieses Event jedem Volleyballfan wei-



## Niedersächsin hat beim DVV-Pokalfinale die Fäden in der Hand



Beim diesjährigen DVV-Pokalfinale hatte eine Niedersächsin die Ehre ein Teil des Schiedsrichtergespannes zu sein.

Die 30-jährige Kathrin Heier aus Osnabrück war beim Damenfinale zwischen den Ladies in Black Aachen und MTV Alliance Stuttgart als Linienrichterin ein Teil des Schiedsrichtergespannes. Sie überzeugte als Linienrichterin auf ganzer Ebene. "Es sei eine große Ehre hier dabei sein zu dürfen, die Atmosphäre hier ist unglaublich toll!" so Heier im Interview nach dem Spiel.

**FIT FÜR DIE BEACH SEASON**

mit **HAMMER.de** & **NVV**

» zum Shop

**10%  
Rabatt\***

NVV10H



**MIKASA**  
IN GERMANY BY  
HAMMER SPORT AG